



'Panorama 3': Gesetzesänderung für Intersexuelle zeigt kaum Wirkung

"Panorama 3": Gesetzesänderung für Intersexuelle zeigt kaum Wirkung
Die Neuregelung des Personenstandgesetzes zugunsten intersexueller Menschen zeigt ein Jahr nach der Einführung kaum Wirkung: Bundesweit wurde für lediglich acht Kinder das Geschlecht bei der Anmeldung auf dem Standesamt offen gelassen (Zeitraum November 2013 bis Juli/August 2014). Das berichtet das NDR-Politikmagazin "Panorama 3" (Sendung: Dienstag, 18. November, 21.15 Uhr, NDR Fernsehen) und zitiert dabei aus der Antwort des Bayerischen Sozialministeriums auf eine schriftliche Anfrage des Landtagsabgeordneten Peter Bauer (Freie Wähler).
Das Personenstandgesetz war zum 1. November 2013 geändert worden. Bei Kindern, die weder eindeutig als Jungen noch als Mädchen geboren werden, wird der Geschlechtseintrag offen gelassen. Zuvor hatte der Deutsche Ethikrat gefordert, dass Eltern für ihre intersexuellen Kinder statt der Eintragung "weiblich" oder "männlich" die neue Bezeichnung "anderes" wählen können.
Das Mitglied des Deutschen Ethikrates Michael Wunder sagte gegenüber "Panorama 3": "Die geringe Zahl der Eintragungen liegt an der mangelnden Information der Eltern." Er fordert Ärzte dazu auf, die Eltern früh und umfänglich aufzuklären und dabei auf die Möglichkeit hinzuweisen, das Geschlecht offen zu lassen.
Schätzungen zufolge kommt jedes 5000. Kind in Deutschland mit uneindeutigem Geschlecht auf die Welt. Da in Deutschland jährlich rund 680.000 Kinder geboren werden, müsste statistisch die Zahl von Kindern ohne eindeutiges Geschlecht deutlich höher sein als die acht tatsächlich Gemeldeten.
Von den acht Kindern leben vier in Nordrhein-Westfalen, zwei in Niedersachsen und je eines in Baden-Württemberg sowie Mecklenburg-Vorpommern. In fünf dieser acht Fälle wurde das Geschlecht wenige Monate nach der Geburt nachträglich angezeigt.
Interessengruppen kritisieren nach wie vor, dass Kinder in Deutschland zu häufig sogenannten geschlechtsangleichenden Operationen unterzogen werden, obwohl dies medizinisch nicht indiziert wäre. Michael Wunder: "Es ist davon auszugehen, dass noch immer frühkindliche Operationen durchgeführt werden."
Weitere Informationen zur Sendung finden Sie unter www.panorama.de
NDR - Norddeutscher Rundfunk
Rothenbaumchaussee 132 - 134
20149 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 (40) 4156-0
Telefax: 00 49 (040) 44 76 02
Mail: info@ndr.de
URL: <http://www.ndr.de>

Pressekontakt

NDR - Norddeutscher Rundfunk

20149 Hamburg

[ndr.de](http://www.ndr.de)
info@ndr.de

Firmenkontakt

NDR - Norddeutscher Rundfunk

20149 Hamburg

[ndr.de](http://www.ndr.de)
info@ndr.de

Der NDR ist das führende elektronische Medienunternehmen im Norden, das durch Erfolg und Qualität seiner Programme sowie seines kulturellen und sozialen Engagements weit über sein Sendegebiet hinaus Einfluss und Bedeutung hat.